



Antrag

der Fraktion des SSW

Errichtung eines Radschnellnetzes für Schleswig-Holstein

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, ein Konzept für ein landesweites Netz für Radschnellverbindungen zu erstellen und umzusetzen. Bei der Ausarbeitung sollen geeignete Streckenabschnitte identifiziert sowie Fördermöglichkeiten für die Kommunen aufgezeigt werden. Zudem sollte geprüft werden, welche Möglichkeiten es gibt, grenzüberschreitende Radschnellwege an die dänische Radinfrastruktur anzubinden.

Begründung:

Bislang gibt es in Schleswig-Holstein keine landesseitige und landesweite Planung für Radschnellverbindungen. Das bestehende landesweite Radverkehrsnetz ist weder alltagstauglich, noch ausreichend ausgebaut. Es erfordert daher eine übergeordnete Planung, die darauf ausgerichtet ist, möglichst viele Wohnorte, Arbeitsplätze, Schulen und Bildungseinrichtungen sowie touristische Destinationen zu verbinden. Des Weiteren sollte eine solche Planung eine strategisch günstige Verknüpfung mit Bahnhaltstellen beinhalten sowie möglichst ressourcenschonend auf bestehenden Wegen geführt werden. Grundsätzlich kommen auch Teilabschnitte für einen Radschnellweg in Frage. Zudem wäre die Festlegung einheitlicher Qualitätsstandards auf dem gesamten Radschnellnetz erstrebenswert. Eine insgesamt attraktive Radschnellweginfrastruktur verbessert und fördert die Pendlerverkehre auf dem Rad, trägt zur Entlastung der Straßen und somit zum Klima- und Umweltschutz bei und sollte auch in die touristische Infrastruktur des Landes integriert werden, um Schleswig-Holstein auch als Tourismus- wie auch Wirtschaftsstandort weiter zu stärken.

Der Bund fördert den Bau von Radschnellwegen durch ein Bundesprogramm mit einem Gesamtvolumen von 148 Millionen Euro. Auf Schleswig-Holstein entfällt gemäß der Verwaltungsvereinbarung ein Anteil am Gesamtvolumen der Finanzhilfen in Höhe von 3,7 Prozent (5,476 Mio. Euro). In ihrem Bericht zur Radinfrastruktur in Schleswig-Holstein von November 2021 erklärte die Landesregierung, dass aufgrund fehlender konkreter Planungen für Radschnellverbindungen das gesamte Budget noch zur Verfügung steht. Vorgesehen ist eine Förderung der von der Metropolregion Hamburg geplanten Schnellwege, welche zum Teil durch Schleswig-Holstein führen. Diese Planung schließt aber gerade den nördlichen Landesteil und den grenzüberschreitenden Verkehr Richtung Dänemark nicht mit ein.

Sybilla Nitsch
und Fraktion